

Therapeutisches Heim Sankt Joseph *im SKF*



Betreutes Wohnen und Nachbetreuung

- Konzeption und Organisation

Stand: 11/2017

Inhalt

1. Ausgangslage.....	4
2. Die Gesamteinrichtung	4
3. Die Betreuten Wohnformen/Nachbetreuung im THSJ.....	5
3.1 Räumliche Bedingungen und Organisationsform	5
3.2 Rechtsgrundlage	5
3.3 Zielgruppe und Indikation, Kontraindikation.....	5
3.4 Pädagogische Schwerpunkte und konzeptionelle Ausrichtung	6
4. Zusammenfassende Kurzkonzeption	8

1. Ausgangslage

Für junge Menschen in den Therapeutischen Innenwohngruppen entsteht immer wieder der Bedarf für niederschwellige Anschlussmaßnahmen bzw. individualisierten Übergängen nach einer intensiven heilpädagogisch-therapeutischen Betreuung. Auf dem Hintergrund der oft schwergradigen und tiefgreifenden Problematik benötigen einige junge Menschen begrenzt weiterführende Hilfe im Übergang in das Erwachsenenalter.

Es handelt sich dabei um Jugendliche und junge Erwachsene, die nicht in das Elternhaus zurückkehren, sondern sich verselbständigen. Der Übergang von der intensiven Betreuung in einem Gruppensetting zum (betreuten) Einzelwohnen gestaltet sich oft schwierig und kann eine Überforderung darstellen. Ein solcher Übergang bildet oft eine besondere Risikosituation mit der Gefahr, die erworbene Stabilisierung zu gefährden. Auch wenn die Jugendlichen/jungen Erwachsenen keinen intensiven pädagogisch-therapeutischen Bedarf mehr haben, benötigen sie im Übergang zur Selbständigkeit Unterstützung in lebenspraktischen Kompetenzen, in der beruflichen Orientierung und der außerinstitutionellen sozialen Integration.

Für diese Zielgruppe bietet das THSJ unterschiedliche Möglichkeiten des Betreuten Wohnens bzw. der Nachbetreuung an.

2. Die Gesamteinrichtung

Das Therapeutische Heim Sankt Joseph (THSJ) ist eine stationäre Jugendhilfeeinrichtung im Verbundsystem (Überregionales Beratungs- und Behandlungszentrum (ÜBBZ) Würzburg) mit:

- Förderschule mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung
- Psychotherapeutischem Beratungsdienst
- Heilpädagogischer Tagesstätte
- Fachakademie für Heilpädagogik
- Mutter/Vater-Kind-Einrichtung
- Sozialpädagogischer Familienhilfe

Als Teil dieses Jugendhilfeverbundes mit sechs stationären psychotherapeutischen Gruppen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, ergänzt durch Außenwohngruppen und Betreuten Wohnmöglichkeiten, steht sie aufgrund ihrer vorhandenen Angebotsdifferenzierung dem örtlichen, regionalen und überregionalen Bedarf zur Verfügung.

Das Therapeutische Heim Sankt Joseph stellt insgesamt 57 Behandlungsplätze für junge Menschen mit schweren Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Störungen zur Verfügung. Nach den fachlichen Empfehlungen des Bayerischen Landesjugendamtes handelt es sich um eine therapeutische Heimeinrichtung.

Zu den konzeptionellen Bausteinen gehört eine enge Kooperation mit der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der Universität Würzburg. Diese Kooperation beinhaltet einen wöchentlichen kinder- und jugendpsychiatrischen Konsiliardienst, die Möglichkeit einer schnellen stationären kinder- und jugendpsychiatrischen Krisenintervention und die kontinuierliche fachliche Begleitung und Anleitung der Mitarbeiter*innen der Einrichtung.

Weiter ermöglichen die Heimklassen der trügereigenen Elisabeth-Weber-Schule eine enge Verknüpfung schulpädagogischer Förderung und sozialpädagogischer Betreuung.

In dieser Schule findet die Beschulung in vier jahrgangsgemischten Klassen mit je ca. 10 Schülern nach dem Lehrplan der Grund- und Mittelschule statt. Neben der trügereigenen Schule besteht eine enge Kooperation zu einer Realschule und einem Gymnasium, die die Beschulung in weiterführenden Schulen ermöglichen

3. Die Betreuten Wohnformen/Nachbetreuung im THSJ

3.1 Räumliche Bedingungen und Organisationsform

Im Betreuten Wohnen/in der Nachbetreuung hält das THSJ folgende Angebote vor.

- Die **Teilbetreute Wohngemeinschaft** (TBeWG) bietet 4 Plätze für Jugendliche und junge Erwachsene im Altern von ca. 17 – 21 Jahren in einer vom Träger angemieteten Wohnung.
- Bei der Wohnung handelt es sich um zwei Etagen in einem stadtnahen Haus direkt unter dem Festungsberg. Die Wohnung umfasst auf 150 qm 5 Zimmer, eine Küche, ein Wohnzimmer, zwei Bäder. Die Wohnung verfügt über einen Garten.
- Das **Betreute Innenwohnen** findet in einem in der Stammeinrichtung gelegenen Verselbständigungsappartement statt. Das Appartement umfasst einen Wohn-Ess-Bereich mit Kochzeile und separates Badezimmer. Die Betreuungsintensität kann von der vollen Zugehörigkeit zu einer Gruppe bis zu einer reduzierten Betreuung wie in der Teilbetreuten Wohngemeinschaft gestaltet werden.
- Das **Betreute Einzelwohnen** findet in einer vom Träger angemieteten Wohnung in direkter Nachbarschaft der Stammeinrichtung statt. Die Wohnung mit Balkon umfasst auf 39 qm eine Wohn-Ess-Zimmer mit Kochnische und ein Schlafzimmer. Die Betreuung erfolgt über individuell vereinbarte Fachleistungsstunden.
- Die **Nachbetreuung** erfolgt über Fachleistungsstunden in einer Wohnung des jungen Menschen.

Durch die direkte Nachbarschaft können die Einrichtungen und Räumlichkeiten der Stammeinrichtung mit genutzt werden

3.2 Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Kinder- und Jugendhilfegesetz SGB VIII (§ 27 in Verbindung mit § 34 und § 35a sowie § 41 SGB VIII).

3.3 Zielgruppe und Indikation, Kontraindikation

Die Angebote des betreuten Wohnens und der Nachbetreuung richten sich an junge Menschen in der Regel aus den Gruppen des THSJ, die hinsichtlich ihrer persönlichen Entwicklung in der Lage sind, weitgehend eigenständig zu leben, aber im Übergang zu Selbständigkeit zeitlich befristet eine individuelle gestaltete sozialpädagogische Begleitung und Unterstützung benötigen.

Im Sinne eines gestuften Modells wird ein begleiteter Übergang aus einer therapeutischen Wohngruppe zur Selbständigkeit realisiert.

Ausschlusskriterien sind akute Suizidalität, geistige Behinderungen, gravierende Suchtproblematiken und eine hohe Gewaltbereitschaft.

Zugangsvoraussetzung ist die Beschulung in einer weiterführenden Schule, eine Berufsausbildung oder die Teilnahme an einer beruflichen Bildungsmaßnahme.

Nicht aufgenommen werden können Jugendliche

- mit akuter Suchtproblematik (Drogen und Alkohol),
- in akuter Suizidgefahr,
- mit hoher Gewaltbereitschaft und dissozialem Verhalten,
- mit geistiger Behinderung.

Voraussetzung für eine Betreuung in einer Betreuten Wohnform ist

- bei den jungen Menschen
 - die Beschulung in einer weiterführenden Schule, eine Berufsausbildung oder die Teilnahme an einer beruflichen Bildungsmaßnahme. Mitwirkung im Rehabilitationsprozess
 - ausreichende Stabilität und Selbständigkeit
 - Kein Substanzmittelmissbrauch
 - Keine akuten Krisen

3.4 Pädagogische Schwerpunkte und konzeptionelle Ausrichtung

3.4.1 Aufgaben und Ziele

Alle Maßnahmen des Betreuten Wohnens/der Nachbetreuung zielen darauf ab, die im stationären Setting erworbenen Kompetenzen zu stabilisieren und zu generalisieren sowie den Übergang in ein selbständiges Leben zu begleiten.

Konkrete Aufgaben und Zielsetzungen können sein:

- Lebenspraktische Anleitung zur Organisation der Wohnung und der eigenen Versorgung;
- Unterstützung bei finanziellen Fragen, Bankgeschäften oder Abläufen;
- Sozialrechtliche Begleitung (Behördengänge...);
- Zusammenarbeit mit Schule oder der Ausbildungsstätte;
- Erarbeitung einer realistischen Zukunftsperspektive und Vorbereitung dieser nach der Ausbildung;
- Entwickeln von Freizeitkompetenzen;
- Unterstützung bei der Wohnungssuche.
- Unterstützung beim Übergang in erwachsenenorientierte psychosoziale Betreuungsstrukturen (z.B. psychiatrische Versorgung...)
- Reduktion der psychischen Belastung

- Eingliederung in die Gesellschaft
- Gegebenenfalls Rückkehr in die Familie bzw. Heimatregion in Kooperation mit den Eltern oder Verselbständigung
- Schulabschluss/Berufsabschluss/Integration in das Berufsleben
- Verselbständigung in lebenspraktischen Belangen
- Sozialberatung und psychoedukative Unterstützung der Familien

3.4.2 Betreuungsintensität und personelle Ausstattung

Die Betreuungsform und Betreuungsintensität gestaltet sich in den Angeboten unterschiedlichen.

- In der Teilbetreuten Wohngemeinschaft werden die jungen Menschen in einem Umfang von 4 Std. täglich durch eine sozialpädagogische Fachkraft betreut. Die Abrechnung erfolgt über ein Tagesentgelt. Das Tagesentgelt wird jeweils mit der zuständigen Entgeltkommission und dem örtlich zuständigen Jugendamt verhandelt und kann dem aktuellen Entgeltbescheid entnommen werden. Eltern werden durch den Sozialleistungsträger mit einer Eigenbeteiligung zu den Kosten herangezogen
- Im Betreuten Innenwohnen kann die Betreuungsintensität von der vollen Zugehörigkeit zu einer Gruppe bis zu einer reduzierten Betreuung wie in der Teilbetreuten Wohngemeinschaft gestaltet werden. Die Abrechnung erfolgt über ein Tagesentgelt.
- Im Betreute Einzelwohnen und der Nachbetreuung findet die Betreuung über individuell vereinbarte Fachleistungsstunden statt.

Der durch die Einrichtung vorgehaltene kinder- und jugendpsychiatrische Konsiliardienst kann teilweise weiter in Anspruch genommen werden.

Die Betreuung erfolgt durch in den Gruppendienst integrierte pädagogische Fachkräfte. Damit ist eine personelle Kontinuität gesichert.

Würzburg, 2017

4. Zusammenfassende Kurzkonzeption

Einrichtung	Therapeutisches Heim Sankt Joseph im Überregionalen Beratungs- und Behandlungszentrum Würzburg
Träger	Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Würzburg
Anschrift	Wilhelm-Dahl-Str. 19 97082 Würzburg
Art der Gruppe	<ul style="list-style-type: none"> ■ Betreutes Wohnen nach den Fachlichen Empfehlungen zur Heimerziehung des Bay. Landesjugendamtes ■ Nachbetreuung
Platzzahl	<ul style="list-style-type: none"> ■ 4 Plätze im Teilbetreuten Wohnen ■ 1 Platz betreutes Innenwohnen ■ 1 Platz betreutes Außenwohnen
Altersspektrum	Ab 17 Jahre
Rechtsgrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> ■ HzE gemäß § 27 in Verb. mit § 34 und § 41 SGB VIII ■ Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII
Zielgruppe	Junge Menschen in der Regel aus den Gruppen des THSJ, die zur Verselbständigung zeitlich befristet eine individuelle gestaltete sozialpädagogische Begleitung und Unterstützung benötigen.
Kontraindikation	<ul style="list-style-type: none"> ■ akute Suchtproblematik (Drogen und Alkohol), ■ akute Suizidgefahr ■ hohe Gewaltbereitschaft und ausgeprägt dissoziales Verhalten ■ geistige Behinderung
Öffnungszeiten	Ganzjährig
Allgemeine Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Lebenspraktische Anleitung zur Organisation der Wohnung und der eigenen Versorgung; ■ Unterstützung bei finanziellen Fragen, Bankgeschäften oder Abläufen; ■ Sozialrechtliche Begleitung (Behördengänge...); ■ Zusammenarbeit mit Schule oder der Ausbildungsstätte; ■ Erarbeitung einer realistischen Zukunftsperspektive und Vorbereitung dieser nach der Ausbildung; ■ Entwickeln von Freizeitkompetenzen;

	<ul style="list-style-type: none"> ■ Unterstützung bei der Wohnungssuche. ■ Unterstützung beim Übergang in erwachsenenorientierte psychosoziale Betreuungsstrukturen (z.B. psychiatrische Versorgung...) ■ Reduktion der psychischen Belastung ■ Eingliederung in die Gesellschaft ■ Gegebenenfalls Rückkehr in die Familie bzw. Heimatregion in Kooperation mit den Eltern oder Verselbständigung ■ Schulabschluss/Berufsabschluss/Integration in das Berufsleben ■ Verselbständigung in lebenspraktischen Belangen ■ Sozialberatung und psychoedukative Unterstützung der Familien
Personalbemessung	<p>Im Teilbetreuten Wohnen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ 1 sozialpädagogische Fachkraft ■ Fachdienst im Umfang von 2 Stunden pro jungen Menschen wöchentlich <p>Im betreuten Innenwohnen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Entsprechend der Gruppenzugehörigkeit <p>Im betreuten Außenwohnen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Über Fachleistungsstunden